

BEZIRKSVERTRETUNG GADDERBAUM

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 27.08.2020

Zu Punkt 5.3
(öffentlich)

Überquerungshilfe Hohenzollernstraße Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 11454/2014-2020

Frau Schneider trägt den Antrag der Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ vor.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, an der Einmündung Haller Weg/Ecke Hohenzollernstraße einen Zebrastreifen oder aber eine Mittelinsel zu setzen.

Begründung:

*An der benannten Stelle ist die Hohenzollernstraße über 25 Meter breit. Diese große Querungsdistanz muss von dem/der Fußgänger*in überquert werden, ohne dass es eine Möglichkeit gibt, sich dabei gegenüber dem fließenden Verkehr mittels Anhaltens oder Schauens absichern zu können.*

Insbesondere Kinder auf dem Schulweg, ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen benötigen aber bei einer so langen Straßenüberquerung eine straßenverkehrliche Unterstützung

Frau Schneider verweist auf die bereits gefassten Beschlüsse dazu und die Aufnahme durch die interfraktionelle Arbeitsgruppe in die Prioritätenliste und bittet um Verweis in die interfraktionelle Arbeitsgruppe Verkehr. Die Straßenbaumaßnahmen seien alphabetisch aufgeführt. Es müsste zudem geklärt werden, welche Maßnahmen bereits durchgeführt worden seien und bittet die Verwaltung um Beantwortung.

Frau Pfaff greift auch die früheren Beschlüsse insbesondere die Prioritätenliste der interfraktionellen Arbeitsgruppe Verkehr im Jahr 2018 auf. Sie ist der Meinung, dass diese Maßnahme keine Straßenbaumaßnahme sei, sondern wie an der Lutterstraße zunächst eine Übergangslösung wäre, bis die Straßenbaumaßnahme dann folge. Daher sollte der Antrag nicht in die Arbeitsgruppe verwiesen werden.

Herr Spilker spricht sich gegen den Antrag aus. Die Hohenzollernstraße müsse nicht an dieser Stelle quer über den Platz gequert werden, sondern an anderer Stelle. Da dort Tempo 30 herrsche, sei zudem kein Zebrastreifen dort möglich.

Frau Schneider weist daraufhin, dass dort auch viele ältere Menschen aus Richtung Hallerweg auswärts und Piusstraße unterwegs seien und zur Querung lange Umwege gehen müssten.

Herr Witte bestätigt die Aussage von Herrn Spilker, dass dort kein Zebra-
streifen möglich sei. Er bekräftigt auch die Aussage von Frau Schneider,
dass zum Teil lange Wege zurückgelegt werden müssten.

Herr Heimbeck schließt sich Frau Schneider an und spricht sich auch für
die Verlegung in die Arbeitsgruppe aus, damit genügend recherchiert wer-
den könne. Er beantragt eine erste Lesung.

Frau Pfaff entgegnet, dass eine erste Lesung bedeute, dass die Bezirks-
vertretung dann erst Anfang nächsten Jahres beschließen könnte.

Frau Metten-Raterink verweist auf die Schulkinder, die zur Martinschule
gingen und von ihren Eltern größtenteils gebracht würden, da der Weg zu
gefährlich sei.

Herr Brunnert bittet um eine kurze Unterbrechung.

Herr Brunnert schlägt folgenden abgeänderten Beschlussvorschlag vor:

**Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, an der Einmündung Hal-
ler Weg/Ecke Hohenzollernstraße eine Mittelinsel, vergleichbar Ein-
mündung Lutterstraße, zu setzen, und zunächst der Bezirksvertre-
tung Gadderbaum einen Kostenvoranschlag mitzuteilen.**

Frau Pfaff bittet auch nochmal um Antwort der Verwaltung zur Prioritäten-
liste.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden abweichenden

Beschluss:

**Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, an der Einmündung Hal-
ler Weg/Ecke Hohenzollernstraße eine Mittelinsel, vergleichbar Ein-
mündung Lutterstraße, zu setzen, und zunächst der Bezirksvertre-
tung Gadderbaum einen Kostenvoranschlag mitzuteilen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit beschlossen

-

-.-.-

161 Bezirksamt Brackwede, 27.09.2020, 51-5249

An

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung
i. A.

Kimpel